

Gut älter werden in Brandenburg

4. Plenum

Bündnis Gesund Älter werden

am 21. April 2021

Über wen reden wir?

- **Viele Ältere:** heute 630.000 Menschen in Brandenburg 65 Jahre und älter
- **Mehr Ältere:** in 10 Jahren jede/r Dritte in dieser Altersgruppe (plus 140.000 Menschen)
- **Vielfältige Ältere:** vom „Babyboomer“ bis zur/zum Hundertjährigen (Lebensabschnitt umfasst 20 bis 30 Jahre - weit überwiegend bei guter Gesundheit)

Was wollen wir?

Ziele:

- **selbstbestimmtes, eigenständiges, vielfältiges** Leben im Alter ermöglichen
- **Teilhabe Älterer** am gesellschaftlichen Leben fördern

Umsetzung:

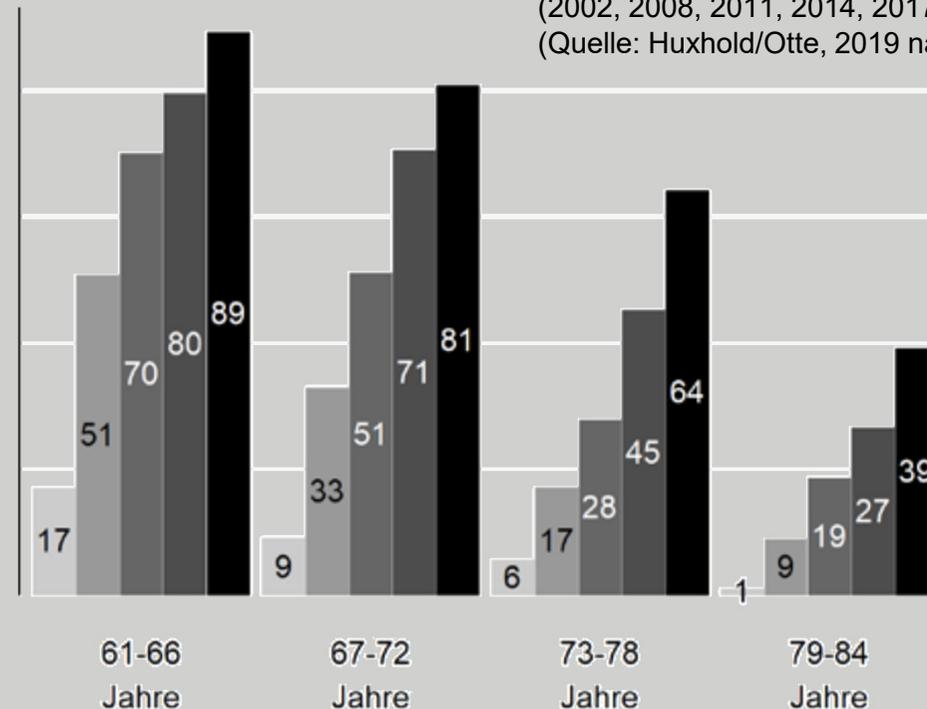
- **Seniorenpolitische Leitlinien** der Landesregierung und Maßnahmenpaket (2017)
- Fünf Leitlinien, u.a.
 - Leitlinie 4: Lebenslanges Lernen - **Digitalisierung** der Lebenswelt
 - Leitlinie 5: **Ehrenamtliches Engagement**

Wo stehen wir?

- Ältere und Digitalisierung:
sog. „Digitale Spaltung“
(s. Grafik)

- Nutzung abhängig von Alter, Bildungsstand, Berufsbiografien, Geschlecht
- „Corona-Schub“

Anteil Personen mit Internetzugang
(2002, 2008, 2011, 2014, 2017)
(Quelle: Huxhold/Otte, 2019 nach DEAS)



- **8. Altersbericht „Ältere Menschen und Digitalisierung“**
 - **Digitale Souveränität** ermöglichen - selbstbestimmter, informierter, sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit digitaler Technologie

Wo stehen wir?

Ehrenamtliches Engagement:

- **jede/jeder Dritte** in Brandenburg engagiert sich ehrenamtlich
- **32 Prozent der Älteren** in Brandenburg ehrenamtlich engagiert, oftmals im sozialen Bereich (Nachbarschaftshilfe, oft „Ältere für Ältere“)
 - Engagement abhängig von Gesundheit, Bildungsstand, regionalen Faktoren, Geschlecht
- hoher Organisationsgrad der ehrenamtlichen Interessenvertretung Älterer in Brandenburg:
rund 170 kommunale Seniorenbeiräte

Was brauchen wir?

Ziel: digital souveräne Seniorenbeiräte

- Effekt 1: **gute Interessenvertretung** „auf Augenhöhe“ mit der Verwaltung
- Effekt 2: **Multiplikator:innen** zur Digitalisierung mit Blick auf andere Ältere in Brandenburg

notwendig: Kompetenzerwerb (auch Technikausstattung)

- Status Quo: „digitale Spaltung“ auch bei Seniorenbeiräten (*Quelle: Akademie 2. Lebenshälfte, „Digital Fit“ - Befragung der Seniorenbeiräte 2020)
 - E-Mail-Nutzung bei 50 Prozent*
 - Digitale Sitzungsdienste der Kommunen von 19 Prozent genutzt*

Was tun wir?

Lösung:

- Bedarfsgerechte **Weiterbildungsangebote**
 - 44 Prozent der Seniorenbeiräte haben Weiterbildungsinteresse (sowohl Basis- als auch Aufbaukurse)*
 - Hemmnisse: bereits Erwerb über Familie, Angst vor Internetkriminalität, Weiterbildung „zu schwer“
 - bereits bestehende Angebote: Digitale Engel, Digital-Kompass u.v.m.
- neu: Projekt „**DIGITAL FIT** für Seniorenbeiräte“
 - spezielles Weiterbildungsangebot vor Ort (für 26 Beiräte in 2021 geplant, 2022 ff.: 30 pro Jahr)
 - Träger: Akademie 2. Lebenshälfte

Was brauchen wir generell?

- Flächendeckende **Breitbandversorgung**
- **Internetzugang** im öffentlichen Raum und in allen Wohnformen (auch Pflege, Eingliederungshilfe)
- Ausbau **digitaler Anwendungen** (z. B. „Smart Wohnen“, Telemedizin)
 - auch im Engagementbereich (z.B. <https://freiwillig-in-prenzlau.de/>)
 - Entwicklung für und **mit** Älteren (Barrierefreiheit, Bedienbarkeit, Sprache)
- **aber**: Recht auf analoge Teilhabe (Digitalisierung „mit menschlichem Maß“)

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Sprechen Sie mich gerne an:

Norman Asmus

Landessenorenbeauftragter

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg

Tel.: 0331/866-5023

E-Mail: landessenorenbeauftragter@msgiv.brandenburg.de